

# STADTBIBLIOTHEK



Neuer Publikumsmagnet: Die Stadtbibliothek Sterkrade bietet auf 1400 Quadratmetern Informationen. Fotos: ukw-innenarchitekten Krefeld

Monika Altena, Hans-Dietrich Kluge-Jindra

## Ein neuer Magnet für den Stadtteil

Die Stadtbibliothek Sterkrade wird zum attraktiven Treffpunkt für alle Bürger / Generationenübergreifende Angebote

Gut ein halbes Jahr nach Schließung der in die Jahre gekommenen Stadtteilbibliothek konnte in direkter Nachbarschaft auf der gegenüberliegenden Straßenseite die neue Stadtteilbibliothek Sterkrade, die jetzt als Stadtbibliothek Sterkrade firmiert, eröffnet werden. Sie ist untergebracht im ehemaligen Leerstand einer Filiale der Stadtparkasse Oberhausen. Neben der Bibliothek befindet sich in dem Gebäude noch eine Reihe von Eigentumswohnungen. Die Sterkrader Bibliothek ist damit nun schon zum zweiten Mal

Folgenutzer der Stadtparkasse, da auch das vorherige Domizil ursprünglich eine Filiale beherbergte. Ermöglicht wurde die aktuelle Folgenutzung, da für das Altgebäude ein Investor gefunden werden konnte, der beabsichtigt, dort in innenstadtnaher Lage neue altengerechte Wohnungen anzubieten. Die stadteigene Tochter Oberhausener Gebäudemanagement GmbH konnte dadurch die alte Sparkassenfläche erwerben, für die neue Verwendung umbauen und nun langfristig an die Stadt Oberhausen vermieten.

Für die jetzige Bibliothek, die komplett neu eingerichtet werden konnte, spricht im Besonderen, dass sie ebenerdig ist und damit auf circa 1 400 Quadratmetern Fläche viel Raum für Gestaltung bietet. Nachdem die Zentralbibliothek nach ihrem Umbau mit guter Resonanz bereits die räumliche Trennung von Kinder- und Jugendbereich realisiert hatte, wurde dieses Konzept nun auch in Sterkrade umgesetzt. Die Jugendbibliothek erhielt einen markanten, gut sichtbaren, mit vielen digitalen Nutzungsmöglichkeiten ausgestatteten Bereich. Eine feste Bühne, die im Bereich der variabel möblierten Kinderbibliothek eingebaut wurde, bietet die Möglichkeit, Lesungen, Diskussionen et cetera anbieten zu können. In diesem Veranstaltungsbereich find bis zu 100 BesucherInnen Platz.

### Hohe Aufenthaltsqualität

Zahlreiche weitere Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten kennzeichnen die Bibliothek, die sich damit als besonders attraktiver Aufenthalts- und Arbeitsraum anbietet. Dazu gehören zwei separate Lernräume, die kostenlos reserviert werden können. Ein komplett eingerichteter Seminarraum, ausgestattet mit einem Screenboard, rundet das vielfältig nutzbare räumliche Angebot zum Lernen ab. Seit dem Herbstsemester finden dort auch erstmals Kurse der Volkshochschule statt, was die gemeinsame Kooperation unterstreicht. Ein attraktives Selbstbedienungs-Café fördert die Aufenthaltsqualität ebenso wie eine Außenterrasse, die voraussichtlich bis zum nächsten Sommer die Bibliothek um einen Lesegarten ergänzen wird. Im Eingangsbereich befindet sich ein Raum, der variabel für Ausstellungen genutzt werden kann und außerdem eine E-Bike-Ladestation für bis zu drei Räder aufweist.

Die Einrichtung der neuen Bibliothek erfolgte in enger – bereits beim Umbau der Zentralbibliothek äußerst bewährter – Kooperation der Firma UKW-Innenarchitekten (Krefeld) als Planer und Bauaufsicht mit den Beteiligten vor Ort (OGM GmbH als Bauherr, Stadtbibliothek als künftiger Nutzer und den beteiligten Gewerken). Die vorherige Nutzung der Fläche durch die Stadtparkasse beinhaltete, dass die bauliche Substanz des Gebäudes und dessen Ausstattung besonders wertig und für den neuen Zweck gut nutzbar war. So bestand der Boden zum Beispiel bereits aus einem Sandwichboden, der die Verlegung von Leitungen für die neue Nutzung sehr vereinfachte. Der darauf verlegte – farblich auf das Gesamtensemble abgestimmte – Bodenbelag wurde ebenso neu aufgebracht, wie die gesamte Inneneinrichtung, für deren Planung ebenfalls die Firma UKW-Innenarchitekten verantwortlich war. Die Deckenbeleuchtung wurde ebenso überarbeitet und nach ökologischen Kriterien erneuert.

Eine bereits vorhandene Belüftungs- und Klimaanlage konnte wieder in Betrieb genommen werden und verstärkt den wertigen Eindruck der Bibliothek ebenso wie eine Warmluftdusche im Eingangsbereich, die verhindert, dass in der kälteren Jahreszeit Zugluft in die Bibliothek zieht. Die komplette Neuausstattung mit Medienregalen der Firma Schulz Speyer sowie die diversen Sondermöbel von der Tischlerei

Fingerhut-Innenausbau führen zu einem stimmigen, angenehmen Ambiente, das für die Kunden gut übersichtlich gegliedert ist und trotz der Größe ein angenehmes Raumgefühl vermittelt.

Für Ausstellungen, die in der alten Bibliothek kaum durchgeführt werden konnten, stehen nun im Eingangsbereich und im Bibliotheksraum viele gut sichtbare Flächen zur Verfügung und werden bereits nach kurzer Zeit von Künstlern, aber auch für eine stadt(teil)geschichtliche Präsentation genutzt. Ein 24-Stunden-Rückgabeautomat der Firma easycheck bietet jetzt auch den Sterkrader Kunden die Chance, Medien außerhalb der Öffnungszeiten abzugeben.

### Bibliothek der Generationen

Der öffentliche Betrieb in der Bibliothek wurde im März 2016 mit einem großen Fest und vielen BesucherInnen gestartet – mit einer komplett neuen konzeptionellen Ausrichtung. Unter der Überschrift »Perspektive 2020« hatten die Mitarbeiterinnen der Bibliothek gemeinsam mit der Bibliotheksleitung ein Konzept für eine »Bibliothek der Generationen« erarbeitet, das möglichst zielgenau auf die besonderen Bedürfnisse des flächenmäßig größten und von seiner sozialen Struktur her stärksten Stadtteils von Oberhausen zugeschnitten ist: Zentrales Ziel ist es, die Bibliothek als neuen kulturellen Treffpunkt für alle Generationen des Stadtteils aufzustellen, weitgehende, zum Teil auch neue Bildungsangebote zu etablieren und die stadtteilweite Vernetzung mit einer Vielzahl von örtlichen Partnern auf Dauer festzuschreiben.

Gleichzeitig ist die Bibliothek der Generationen ein besonders nutzerfreundliches Angebot für alle Menschen im Stadtteil, zu dem nicht zuletzt auch die Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse von Menschen mit den unterschiedlichsten Handicaps gehört. Gemeinsam mit dem kommunalen »Beirat für Menschen mit Behinderung« und den planenden und ausführenden Innenarchitekten wurden bereits während der Planungsphase die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung bei der Benutzung öffentlicher Einrichtungen umfassend erörtert, beschrieben und in die laufenden Planungen mit einbezogen, sodass diese Einrichtung aktuell die öffentliche Einrichtung in Oberhausen ist, die am umfassendsten die Bedürfnisse von Menschen mit Handicap berücksichtigt und dieses als wesentlichen Teil ihres Konzeptes ausweist.

Dies machte sich neben den konkreten Hilfen wie behindertengerechter Wegweisung für sehgeschwächte Menschen und dem Einbau von Verstärkern für Menschen mit Hörbehinderung auch an der Gestaltung von Möbeln fest, die die besonderen Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern, wie zum Beispiel die Unterfahrbarkeit, berücksichtigen. Bei der Farbgestaltung des Innenraums und der Möbel standen dementsprechend dann nicht nur praktische und ästhetische Überlegungen im Vordergrund, sondern auch eine besonders kontrastreich Ausführung, mit deren Hilfe die Orientierung für sehbehinderte Menschen erleichtert wird.

Interessierte Gruppen von Senioreneinrichtungen kommen nun regelmäßig in die Bibliothek, um die Medien vor Ort

## Stadtbibliothek Sterkrade

### Einwohner im Stadtteil Sterkrade

82 300

### Träger

Stadt Oberhausen

### Bauträger

OGM GmbH (Oberhausener Gebäudemanagement)

### Planung und Bauüberwachung

ukw-Innenarchitekten, Krefeld

### Möbel

Firma Schultz-Speyer (Regale), Firma Fingerhut-Innen-  
ausbau (Sondermöbel)

### Grafische Gestaltung

Laurenz Bick Design & Daniel Lieser (Oquid.de)

### Fläche

1 400 Quadratmeter, ebenerdig, aufgeteilt in Eingangsbereich mit Ausstellungsfläche und E-Bike-Ladestation, Kinderbibliothek als multifunktionelle Fläche für Veranstaltungen bis zu 100 Personen mit fester Bühne, Gaming-Zone als »Spielfeld« mit zwei Monitoren, Jugendbibliothek mit angeschlossenem Schülercenter, Lesegarten, Selbstbedienungs-Café, zwei separaten Lernräumen, einem separaten Seminarraum mit Smartboard, weiterer Ausstellungsfläche, zahlreichen Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten, öffentlichem W-LAN, diversen Lademöglichkeiten für elektronische Geräte, Touchscreen, Verstärkeranlagen für Menschen mit Hörbehinderung im Veranstaltungsbereich und im Seminarraum. Die Räumlichkeiten sind in besonderem Maße für die barrierefreie Nutzung eingerichtet und ausgestattet. Für die Mitarbeiter stehen drei Büroräume zur Verfügung.

### Bestand

35 000 Medieneinheiten

### Mitarbeiter

1 Diplom-Bibliothekar, 4 Bibliotheksassistenten/FAMIs (zum Teil in Teilzeit), 1 Medienpädagoge

### Öffnungszeiten

DI - FR: 10 - 13.30 und 15 - 18 Uhr (seit Oktober: 10 - 18 Uhr), SA: 10 - 13 Uhr

Die Einrichtung der Bibliothek wurde gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, der Sparkassen-Bürgerstiftung Oberhausen und der Stadtparkasse Oberhausen.

zu nutzen, aber auch um Medien auszuleihen. Aktuelle Anforderungen an eine neue Bibliothek, zum Beispiel die einfache Orientierung im Bestand, die Übersichtlichkeit bei der Präsentation der Medien und die Reduzierung auf die unter dem Gesichtspunkt der festgelegten Kundengruppen gängigen Sachgruppen, wurden ebenfalls im Laufe der Planungen konkretisiert und in enger Abstimmung mit den Innenarchitekten umgesetzt.

Die Umsetzung des Konzeptes der Bibliothek der Generationen macht sich insbesondere daran fest, dass neben den üblichen Kundengruppen wie Kinder und Jugendliche auch spezielle Angebote für andere Zielgruppen, die im Stadtteil besonders stark vertreten sind, gemacht werden. Dabei bilden insbesondere generationenübergreifende und -verbindende Angebote einen Schwerpunkt.

### Repair-Café öffnet regelmäßig

Die bislang schon gut ausgebauten Angebote an Kindertageseinrichtungen, für Elterngruppen, Grund- und weiterführende Schulen wurden ergänzt um besondere Angebote für ältere Menschen. Daneben wird regelmäßig gemeinsam mit der Lebenshilfe Oberhausen ein Repair-Café im Selbstbedienungs-Café »LeseWerk« in der Bibliothek angeboten, in dem insbesondere ältere Menschen durch ehrenamtliche Hilfe bei der fachkundigen Reparatur von Elektrokleingeräten und bei kleineren Näharbeiten erhalten.

Der in der Bibliothek neu angesiedelte Gaming-Bereich unter dem Namen »Spielfeld« ist deshalb auch nicht nur den Jüngeren vorbehalten, sondern entwickelt nun gerade auch für die Generation 55+ analoge und digitale Spieleangebote. Ein erstes gemeinsam mit der Lokalzeitung »Neue Ruhr Zeitung« organisiertes Fußballturnier um den NRZ-Stadtpokal mit dem Spiel FIFA16 hat bereits Jung und Alt zusammengeführt und ist Grundlage für weitere entsprechende Angebote einer eigens für diesen Aufgabenbereich auf Honorarbasis engagierten medienpädagogischen Fachkraft. Seit August werden regelmäßige Angebote wie Gaming für Familien, »Just for Girls« und Spieletestertage durchgeführt, um hier nur einige zu nennen.

Zahlreiche Aktionen und Aktivitäten kennzeichneten die Eröffnungsphase der neuen Stadtbibliothek Sterkrade, und unterschiedlichste Veranstaltungsformate für alle Altersgruppen wurden ausprobiert, beginnend zum Beispiel bei Bilderbuchkinos für die Kleinsten, einer Lesung mit der bekannten Kabarettistin Gerburg Jahnke über eine Lesung zu Whisky und anschließender Verkostung bis hin zu einer Aufzeichnung der WDR5-Radiosendung »Die telefonische Mord(s)beratung« – zum Thema »Der Krimi-Code ... Gute Krimis, schlechte Krimis«. Während der diesjährigen Sommerferien wurde gemeinsam mit dem Citymanagement des Stadtteils sowie Sterkrader Kaufleuten und vielen Organisationen erstmals erfolgreich der zwei Wochen dauernde »Sterkrader Lesesommer« durchgeführt mit vielfältigen Veranstaltungen rund ums Lesen, bei denen die Bibliothek einer der Spielorte war.



Ein attraktives Selbstbedienungs-Café fördert die Aufenthaltsqualität.



Der Eingangsbereich mit moderner Info-Theke und Zeitschriftenauslage im Hintergrund.



Bei der Farbgestaltung standen nicht nur praktische und ästhetische Überlegungen im Vordergrund, sondern auch eine besonders kontrastreich Ausführung, mit deren Hilfe die Orientierung für sehbehinderte Menschen erleichtert wird.

Fazit ist, dass die neue Bibliothek bereits nach kurzer Zeit sehr gut im Stadtteil angenommen wird. Die Neueröffnung führte zu erheblichen Zuwächsen, sowohl bei den Neuanmeldungen wie auch bei der Bibliotheksnutzung. Vielfältige Arbeitsgruppen nutzen inzwischen die Räume und diversen Arbeitsplätze. Zahlreiche Institutionen sehen in der neuen Bibliothek eine neue Möglichkeit, Veranstaltungen an einem attraktiven Ort durchzuführen. Die bereits bestehenden Kooperationspartner erleben die Bibliothek wesentlich attraktiver. Neue Kooperationspartner sind gefunden worden und der Ausbau der Kontakte im Stadtteil und daraus

resultierende gemeinsamen Veranstaltungen werden kontinuierlich ausgebaut, damit die Bibliothek Sterkrade das ist, was sie sein möchte, nämlich ein attraktiver zentraler Treffpunkt für alle BürgerInnen des Stadtteils mit aktuellen Kultur- und Bildungsangeboten.

**Monika Altena** hat nach der Ausbildung zur Buchhändlerin bei der Versandbuchhandlung Dreier gearbeitet. Das Studium als Diplom-Bibliothekarin absolvierte sie an der Fachhochschule für öffentliches Bibliothekswesen in Bonn. Nach dem Studium verschlug es sie beruflich für ein halbes Jahr in die Nähe von München. Von 2002 bis 2006 war sie stellvertretende Leiterin, ab 2007 Leiterin der Wülfrather Medien Welt. Seit Dezember 2012 ist sie Leiterin der Stadtbibliothek Sterkrade.

**Hans-Dietrich Kluge-Jindra**; Jahrgang 1952, verheiratet, zwei Kinder, lebt in Oberhausen. Nach Abschluss des Studiums an der Universität Essen im Jahr 1979 ist er zunächst tätig in der Jugendbildungsarbeit. Nach verschiedenen Stationen und vielfältigen Kultur- und Medienprojekten in der Kinder- und Jugendkulturarbeit erfolgte 1991 der Wechsel ins Kultur- und Medienbüro der Stadt. 1994 erfolgte ein weiterer Wechsel, zunächst als stellvertretender Leiter, seit 2010 als Leiter in den Bereich Medien der Stadt Oberhausen und der Stadtbibliothek Oberhausen. Seit Januar 2015 ist er Leiter des neugebildeten Bereiches Bert-Brecht-Bildungszentrum, in dem unter anderem die Stadtbibliothek Oberhausen und die Volkshochschule Oberhausen gemeinsam neu aufgestellt sind. – Kontakt: [hans-dietrich.kluge-jindra@oberhausen.de](mailto:hans-dietrich.kluge-jindra@oberhausen.de)